

SAUBERE LUFT FÜR DEN RIEDERWALD "C WARUM DER TUNNEL EINE „MOGELPACKUNG“ IST
–
„STADTREPARATUR“ GEHT NUR MIT EINHAUSUNG

SENIORINNEN UND SENIOREN FORDERN: ENDLICH SAUBERE LUFT FÜR DEN RIEDERWALD
Seit 2011 fordern Bewohner der Seniorenwohnanlage, zusammen mit der
Bürgerinitiative Riederwald BIR, in Schreiben mit Hunderten von
Unterschriften an die zuständigen städtischen Behörden und die Fraktionen
der Parteien, Schutz der Bevölkerung vor immer noch mehr Lärm und noch mehr
Schadstoffen.

Gefordert wird die Einhausung der geplanten Verknüpfung der Autobahnen A66
und A661, weil beide Autobahnen nahe am Stadtteil vorbeiführen.

Die Gelegenheit eines Lückenschlusses an der Galerie Seckbach im März d. Js.
wurde versäumt!

Schutzmaßnahmen, um den Folgen des Autobahnbaus zu begegnen, sind nur an
der geplanten Ernst-May-Siedlung vorgesehen. Das ist gut und richtig.
Doch auch im Stadtteil Riederwald muß „Stadtreparatur“ sein! Warum?

DER RIEDERWALD HAT DIE SCHLECHTESTE LUFT IN FRANKFURT

Auf der Straße Am Erlenbruch fahren täglich 22.100 Kfz, davon 1.700 Lkw.
Und schon jetzt müssen die Anwohner mit fast täglichem Stau während der
Spitzenzeiten leben.

Die nahe am Stadtteil vorbeiführende A661 weist ein tägliches
Verkehrsaufkommen von 90.000 Kfz aus, davon sind 7.000 Lkw.

DER GEPLANTE TUNNELBAU DER A66 SOLL DEM STADTTEIL ENTLASTUNG BRINGEN.
IST DAS SO?

Im Tunnel wird mit einem Verkehrsaufkommen von täglich 124.600 Fahrzeugen
gerechnet, davon 9.000 Lkw.

Ab Tunnelende bleibt der Stadtteil ein beträchtliches Stück völlig
ungeschützt, nämlich bis zum Anschluß an das Dreieck der A 661.

Zwischen beiden Portalen fahren die Autos 350 Meter auf freier Strecke im
so genannten Trog.

Auf drei Ebenen stellt dann das Dreieck Erlenbruch der A661 die Verknüpfung
beider Autobahnen her.

Doch gerade auf der freien Strecke führt die A66 an den 8-10-geschossigen
Wohnhäusern vorbei. Die engsten Berührungspunkte: die Senioren-Wohnanlage
(nur 80 Meter vom Tunnelportal, 200 Meter vom Dreieck Erlenbruch entfernt)
und die Pestalozzischule mit Kita.

Auch die Spieler des Frankfurter Fußballclubs und die Anwohner des Theodor-
Haubach-Wegs (der oberste Rang des Stadions, bzw. die Oberkante der
Hausdächer –

(mit der A66 fast gleichauf) sind künftig in noch extremerem Maße dem Lärm
und den Schadstoffen ausgesetzt.

Ungenügender Schutz der Stadtteilbewohner durch den Tunnel war im Mai 2018 Anlaß für die Stadtteilzeitung RAZ, denselben als „Mogelpackung“ anzusehen.

Eine eindeutige Gefährdung bedeutet nach Feststellung von Experten, daß der Tunnel 6 Fahrspuren aufweisen wird, während für den Anschluß an die A 661 auf dieser nur 4 Fahrspuren vorgesehen sind.

Stau ist auch hier vorprogrammiert.

Nachbesserungen der Sicherheitsvorkehrungen im Tunnel wie auch bei den Spurbreiten der Autobahnen sind also dringend erforderlich

WELCHE SCHUTZMASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG SIND GEPLANT?

Nur 400 Wohneinheiten sieht die Baubehörde Hessen Mobil HM als schutzbedürftig an.

6 Meter hohe Lärmschutzwände und dickere Fensterscheiben sollen angemessener Schutz für die Menschen in den Wohneinheiten sein.

Dickere Fensterscheiben gegen giftige Luft?

Es geht um die Gesundheit der Menschen im Stadtteil; es geht um junge Familien, um Kinder auf dem Spielplatz und auf dem Schulweg, es geht um uns Bewohner der Seniorenwohnanlage; es geht um die Sportler der Eintracht auf ihren Übungsstätten.

Es geht auch darum, das soziale Leben im Stadtteil, oft mit viel ehrenamtlichem Engagement aufrechterhalten, zu bewahren.

Der Stadtteil wächst noch. Nachverdichtung der Wohnbebauung findet statt. Sauberere Luft am Riederwald trägt auch zur Luftreinhalteplanung der Stadt bei.

NUR DIE EINHAUSUNG KANN DEN RIEDERWALD RETTEN

108 Jahre ist der Stadtteil alt, dessen historischer Teil unter Denkmalschutz steht. Das „kleine gallische Dorf“, wie er gerne genannt wird, ist noch ein gemütlicher Ort mit hoher Lebensqualität. Er sollte nicht aus den Plänen zur „Stadtreparatur“ herausfallen.

Wir fordern mit allem Nachdruck die Einhausung der A66 ab westlichem Tunnelportal bis zum Dreieck Erlenbruch, sowie der A661 am Stadtteil vorbei bis zur Seckbach Galerie.

Hanna-Lore Letsch
Schulze-Delitzsch-Str. 11
60386 Frankfurt am Main

Tel. 069-422575